



Antrag zu 1.9. (S. 55):

Rücknahme der Rhododendren in der
Sichtschneise zum Hang

Wir beantragen, die Rhododendren beizubehalten, allerdings so zu verfahren, wie Frau Lorenz es alternativ vorschlägt, nämlich die Sträucher stark zurückzuschneiden. Grund ist eine mögliche Bodenerosion, auch fügen sich die blühenden Rhododendren gut in die Parkanlage ein.



Ergänzungsantrag zu 1.13. (S. 55):

Die „Relikte des Brunnenhauses (Bodenplatte unter Grasnarbe) sollten über Freilegen der Bausubstanz oder eine Markierung der Umrisse wieder sichtbar gemacht werden.“

Dies möchten wir ergänzen: Bei dieser Gelegenheit soll untersucht werden, ob die Zuleitung mit dem schwefel- und eisenhaltigen Wasser noch auffindbar ist. Falls ja, soll das Wasser untersucht werden und ggf. eine Zapfstelle geschaffen werden (Prüfauftrag).

Bad Cleve.
Amphitheater mit Stahlbrunnen.



Antrag zu 1.16. (S. 56)

Frau Lorenz empfiehlt die Rücknahme des Wasserspiels durch Abstellen der Fontänen.

Wir beantragen den Erhalt des Wasserspiels, da diese ganz im Sinne eines Barockgartens sind.



Ergänzungsantrag zu 1.28. (S. 56):

Sanierung des Eiskellers:

Hier liegt schon ein einstimmiger Ratsbeschluss vor, wir beantragen eine Priorisierung von M zu K. Die Sicherung ist äußerst wichtig, zumal Mitte April Bäume gefällt wurden und der Eiskeller mit schwerem Gerät überfahren wurde. Eine Begutachtung ist akut vonnöten.

15. Produkt 1001
- Denkmalschutz

Der Haupt- und Finanzausschuss beschließt einstimmig, dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN zu folgen und beauftragt die Verwaltung,

- im kommenden Jahr Gespräche mit weiteren Beteiligten zur Konservierung und Restaurierung des Eiskellers am Amphitheater mit dem Ziel aufzunehmen, diesen Keller der Öffentlichkeit eingeschränkt zugänglich zu machen und über die Ergebnisse der Gespräche bis zum **30.06.2012** zu berichten und
- kurzfristig Maßnahmen zur Sicherung gegen Vandalismus zu treffen.

Im Rat am 14.12.2011 einstimmig beschlossen











Antrag zu 3.4. (S. 62) und 4.2. (S. 65):

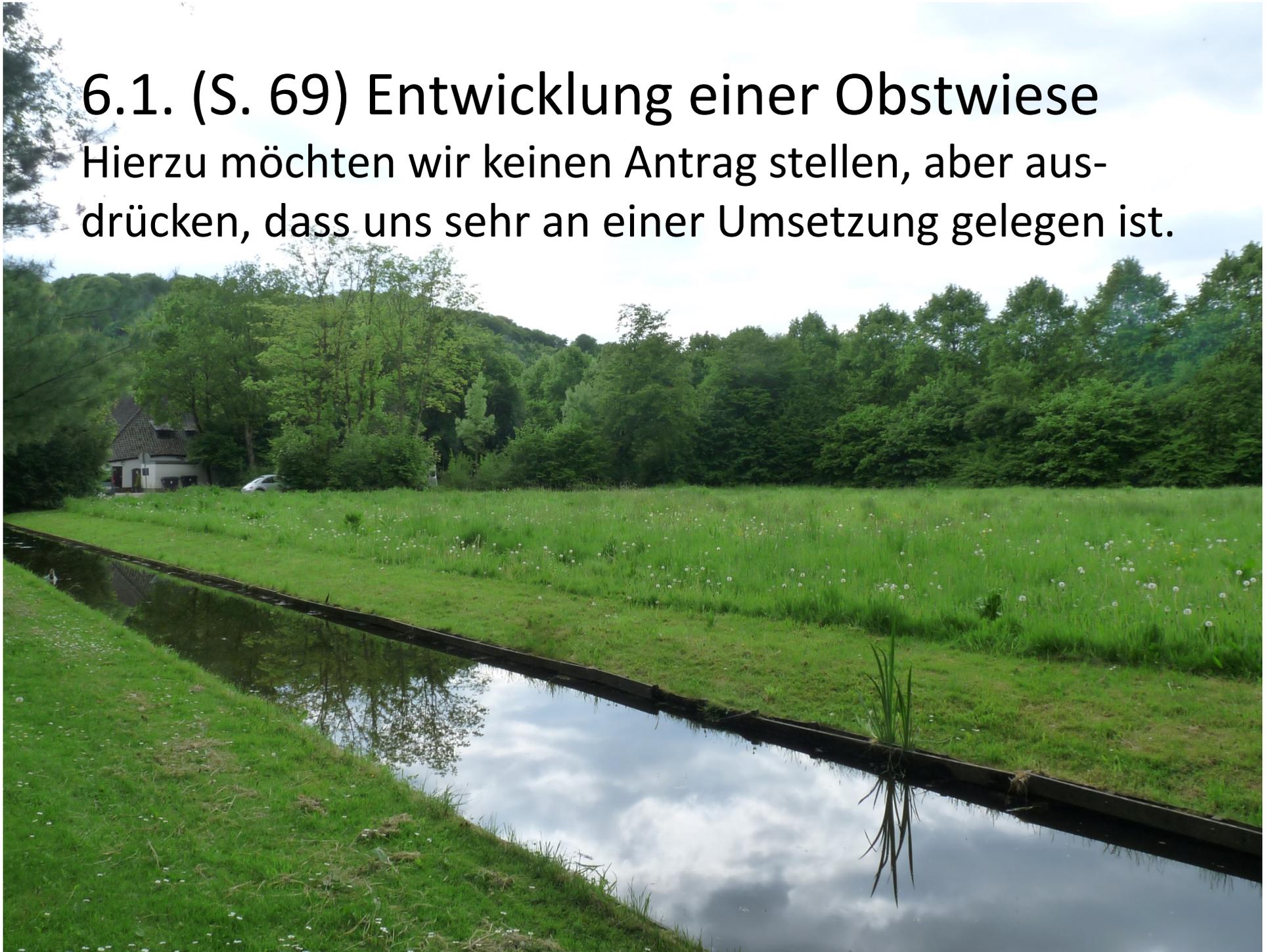
Auslichtung der Hecken zur Tiergartenstraße und zur Wasserburgallee.

Wir beantragen, die Hecken nicht auszulichten, um bei musikalischen Veranstaltungen im Blumenhof möglichst wenig Autogeräusche zu hören. Frau Lorenz schreibt auf S. 60, dass die Auslichtung mit dem Immissionsschutz abzuwägen ist.



6.1. (S. 69) Entwicklung einer Obstwiese

Hierzu möchten wir keinen Antrag stellen, aber ausdrücken, dass uns sehr an einer Umsetzung gelegen ist.



Antrag zu 10.5. (S. 76): Sanierung der Scheibenbahn

Hier sollte der Zweitvorschlag von Frau Lorenz (naturpädagogisches Angebot) der Wiedererrichtung einer Scheibenbahn vorgezogen werden. Die Relikte der Scheibenbahn (3 Elemente) sollen allerdings stehen bleiben. Alternativ wäre auch ein Boule-Platz denkbar.



Antrag zu 10.6. (S. 76):

Verbreiterung der Wegeradien im Schützenhauspark.

Dies lehnen wir ab, das war im Weyhe/Wörner-Plan auch nicht vorgesehen. Es ist auch nicht nötig, wenn die parkstörenden Veranstaltungen nicht mehr dort stattfinden, sondern in Zukunft auf dem Fußballplatz der DJK. Wir beantragen, die Verbreiterung nicht durchzuführen.



Parkpflegewerk S. 84, 7.4.6. Poller:

Frau Lorenz schreibt: „Die Poller fügen sich zwar relativ gut in das Gesamtbild der Parkanlage ein, erstrebenswerter wäre wegen der visuellen Beeinträchtigung jedoch trotzdem eine Reduktion. Hier wird empfohlen zu prüfen, ob sich die Poller über vermehrte Kontrollen und Restriktionen reduzieren lassen.“

Es ist festzustellen, dass die Poller in der Tat das Parkbild beeinträchtigen, sowohl an der Joseph-Beuys-Allee (sind sie dort noch nötig, seit hinter der Remise der Parkplatz erweitert wurde?) als auch am Eingang der Schützenhauswiese. Hier sollte geprüft werden, ob nicht vorn an der Straße ein Poller stehen kann, der für Arbeitsfahrzeuge zur Unterhaltung des Parks und des Tierparks geöffnet werden kann. Da die Wiese demnächst nicht mehr für Veranstaltungen genutzt werden soll, braucht sonst auch niemand mit dem Auto weiterzufahren.

Parkpflegewerk S. 89, 7.8.4.

Veranstaltungen

Frau Lorenz schreibt: „Die im jährlichen Rhythmus stattfindenden weiteren Veranstaltungspunkte in den anderen Parkbereichen sind aus denkmalpflegerischer Sicht vertretbar, sollten jedoch das bisherige Maß nicht überschreiten“ Damit gemeint sind sicher Weihnachtsmarkt, Klevischer Klaviersommer, VHS-Sommernacht und musikalische Veranstaltungen von Tim Verfondern, die 1-2 Mal jährlich über 1-2 Veranstaltungstage gehen. Außerdem die Veranstaltungen Cinque-Sommernacht und Spiegelzelt.

Public Viewing und Angrillen gehören unseres Erachtens nicht zu den etablierten Veranstaltungen.



Im Zusammenhang mit dem Parkpflegewerk ist zu fragen:

Der Große Kanal (Moritz-Kanal) ging ursprünglich bis zur Wasserburg. Es gibt Bestrebungen bzw. Wünsche, den Kanal wieder bis dahin durchzuziehen. Dem widerspricht aber die derzeit diskutierte Anlage eines Kunstrasenplatzes in Rindern.

